

Liebe Leserin, lieber Leser!

dank Ihrer Unterstützung gelangen uns in diesem Jahr bereits einige wertvolle Flächenankäufe. Am Grünen Band in Südthüringen haben wir rund 11 Hektar Fläche gesichert, im Altmarkkreis Salzwedel rund 45 Hektar. Wie immer beim Grünen Band ist die Vielfalt dieser Flächen faszinierend. Wertvolle Feuchtwiesen sind darunter, auf denen der Schwarzstorch auf Nahrungssuche geht. Bergwiesen sind Lebensraum für Arnika und Trollblume. Auch kleine Raritäten haben wir entdeckt, wie den Eichenspinner in Sachsen-Anhalt. Näheres finden Sie im nebenstehenden Artikel.

Ganz aktuell bemühen wir uns um den Kauf von 15 Hektar Fläche in den Kusebruchswiesen bei Salzwedel. Wir hoffen, bis Ende des Jahres den Kaufvertrag unterzeichnen zu können. In Südthüringen verhandeln wir über den Kauf eines fünf Hektar großen Gebietes im Tettautal.

Seit August unterstützt Melissa Fischer das Grüne Band. Bereits während ihren Studiums der Sozialen Arbeit und Internationalen Sozialwissenschaften war sie ehrenamtlich aktiv. Andere Menschen mit ihrer Begeisterung anstecken zu dürfen – das ist für sie das Herzstück ihrer Arbeit beim Grünen Band. In diesem Sinne hoffen wir auf erfolgreiches Gelingen!

Eine anregende Lektüre wünschen



Sabine Kühns & Melissa Fischer

Foto: Jochen Köhler (2)



Das Männchen (li) ist deutlich dunkler gefärbt als das Weibchen (re). In stürmischem Zickzack fliegen die Männchen, während die Weibchen tagsüber meist versteckt am Boden bleiben. In ganz Mitteleuropa ist der Bestand rückläufig.

Eichenspinner am Grünen Band in Sachsen-Anhalt entdeckt

Schönheit liegt im Auge des Betrachters

Der so genannte Eichenspinner (*Lasio-campa quercus*) entspricht nicht unbedingt dem Bild, das wir haben, wenn wir an einen Schmetterling denken. Entgegen einem schillernden Farbenspiel setzt er auf sanfte Erdtöne. Selbst seinem Namen wird er nicht gerecht, denn die Raupen des Eichenspinners fressen überwiegend auf Sträuchern wie Schlehe, Brombeere, Ginster oder Heidekraut.

In Sachsen-Anhalt gilt der Falter als vom Aussterben bedroht. Umso mehr freuen wir uns, dass diese seltene Schmetterlingsart kürzlich im Grünen Band nördlich von Arendsee entdeckt wurde – der mit Abstand nördlichste Fundort in Sachsen-Anhalt. Hier finden sich offene Heidelandschaften inmitten dichter Kiefernforste – scheinbar ideale Lebensbedingungen für den kleinen Falter.

Der Fund des Eichenspinners ist somit auch eine Art Qualitätssiegel für den Erfolg unserer Entwicklungsmaßnahmen. Im letzten Herbst haben wir in diesem Bereich

des Grünen Bandes mit Pflegemaßnahmen begonnen: Junge Kiefern in den offenen Bereichen wurden entfernt, damit das Grüne Band nicht zuwächst. Einzelne Kiefernbestände wollen wir in artenreicheren Laubwald umwandeln. Bei dieser Arbeit haben uns im Sommer Jugendliche aus der ganzen Welt unterstützt. Sie besuchten im Rahmen eines Internationalen Workcamps das Grüne Band. Unter anderem aus Korea, Japan und Russland kamen die jungen Naturschützer und legten kräftig mit Hand an.

Foto: Dieter Leupold



Jugendliche bei Pflegearbeiten am Grünen Band, nördlich von Arendsee.

Flächenankäufe im Grünen Band

Ein Rückgrat braucht Verstärkung



Foto: Stefan Beyer

Im Flächennaturdenkmal „Schillingsandgrube bei Bettelhecken“ nahe dem thüringischen Sonneberg haben wir Flächen erworben. Die ehemalige Sandgrube liegt rund 650 Meter vom Grünen Band entfernt. Dieses Gebiet hat eine besondere Bedeutung, da hier der stark gefährdete Laubfrosch lebt.

Als zentrales Grünes Band gilt der Abschnitt zwischen dem Kolonnenweg (diesen Lochplattenweg nutzten die DDR-Grenzsoldaten für Patrouille-Fahrten) und der ehemaligen Staatsgrenze.

In manchen Abschnitten des Grünen Bandes ist dieser Bereich nur 50 Meter breit, in anderen fast 200 Meter. Hier kauft der BUND Flächen an.

Aber dieser zentrale Bereich braucht seitliche Verstärkung – deshalb beziehen wir teilweise auch angrenzende Gebiete in unseren Ankauf mit ein. Das zentrale Grüne Band stellt eine Art Rückgrat dar. Angrenzende Biotope nehmen die Rolle von „Rippen“ ein, die den Biotopverbund stärken und mit anderen wertvollen Gebieten verbinden. Unsere Experten vor Ort entschei-

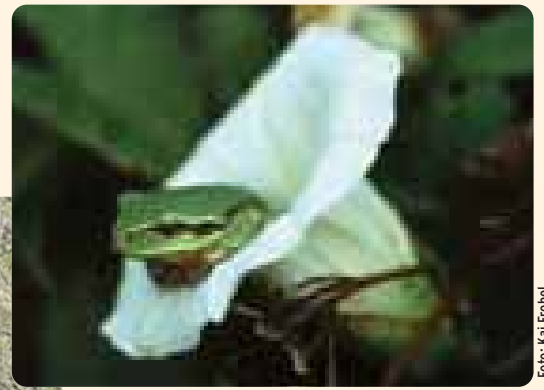


Foto: Kai Frobel

Mit dem Kauf der Fläche wollen wir dafür sorgen, dass der Laubfrosch sich wieder in ehemals besiedelte Teichgebiete ausbreiten kann.

den immer von Fall zu Fall, welche der angrenzenden Flächen aus Naturschutzsicht wichtig sind und gekauft werden sollten. Diese Rippen verleihen dem Grünen Band eine herausragende Rolle, denn nur so können Tierarten sich ausbreiten und neue Lebensräume erschließen. Ein Beispiel ist die scheue Wildkatze: Sie würde niemals offene Flächen ohne Deckung überqueren. In isolierten Waldstücken würden von einander getrennt lebende Populationen langfristig nicht überleben und der Bestand würde weiter schrumpfen. Das Grüne Band vernetzt die Lebensräume von Wildkatzen und anderen Arten und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt.

Mühsame Flächenankäufe am Grünen Band

Langes Bohren an dicken Brettern

Dieter Leupold betreut die Flächenankäufe am Grünen Band bei Salzwedel und berichtet von seinen Erfahrungen:

Wir haben eine Liste mit allen Flurstücken am Grünen Band in unserer Region. Zusammen mit Walter Kuttelwascher arbeite ich diese Liste nach und nach ab. Zunächst müssen wir erkunden, wer der Eigentümer der Fläche ist – oft schon das erste Problem. Häufig sind die Eigentümer nicht auffindbar. Mit einer aufwändigen Recherche bei Meldestellen und Archiven in ganz Deutschland muss dann ermittelt werden, ob noch Angehörige leben. Findet sich kein Angehöriger mehr, bestellen wir einen gesetzlichen Vertreter, in der Regel ein Rechtsanwalt, und verhandeln mit diesem über einen Verkauf der Fläche.

Selbst wenn wir den Eigentümer schnell ausfindig machen, kann es langwierig werden: Gehört die Fläche einer Erbenge-



Foto: Birgit Felinks

Dieter Leupold – hier links im Bild mit zwei Studenten auf den Kusebruchswiesen – ist Biologe und koordiniert die Flächenankäufe und Pflegemaßnahmen am Grünen Band in Sachsen-Anhalt.

meinschaft, muss jeder einzelne dem Verkauf zustimmen. Nicht einfach, wenn die Erben untereinander total zerstritten sind. Gehört die Fläche einem Landwirt, wird oft eine Ersatzfläche verlangt. Dann müssen wir erst geeignete Tauschflächen ausfindig machen und erwerben.

Diese Vorgänge können sich über mehrere Jahre hinziehen, so geschehen bei einigen

Flächen im Cheiner Torfmoor oder einer kleinen Restfläche in den Kusebruchswiesen. Und selbst wenn wir die Fläche besitzen, bleibt ein Problem, wenn die Fläche bereits an einen Landwirt verpachtet ist. Im ungünstigsten Fall müssen wir nochmals ein paar Jahre warten, bis der Pachtvertrag endet. Erst dann können wir die Fläche in unserem Sinne pflegen.

Vorgestellt: Unsere Spender – Heute: Oliver Henke aus Fulda

Ein Band mit Symbolkraft

Im nächsten Jahr feiern wir ein außergewöhnliches Jubiläum: Vor 20 Jahren wurde das Projekt Grünes Band ins Leben gerufen. Vieles haben wir seitdem dank Ihrer Unterstützung erreicht. Wir möchten unsere Spender kennen lernen und erfahren, was Sie dazu bewegt hat, das Grüne Band zu unterstützen. Wir stellen unsere Spender vor.

Oliver Henke, Pfarrer und Familienvater aus Fulda, spendet seit vielen Jahren für das Grüne Band. Warum?

„Ich wurde eher zufällig zum Spender“, erzählt Oliver Henke im Gespräch über seinen ersten Kontakt mit dem Grünen Band. So kann er sich auch gar nicht mehr genau erinnern, wie es dazu kam. Aber er ist sich sicher, dass es die enorme Symbolkraft des Grünen Bandes war, die ihm das Herz für das Projekt öffnete: „Einerseits steht das Grüne Band für ein außerordentlich wichtiges historisches und gesellschaftspolitisches Thema und andererseits für handfesten, praktischen Naturschutz. Das fand ich sofort toll und meine Frau auch.“

Seine Frau Iris war offenbar auch diejenige, die ihren Mann überhaupt an das Thema Ökologie herangeführt hat. Und ihr Ein-



Foto: privat

Foto: Oliver Henke mit seiner Familie: Seine Frau Iris und die Kinder Florian und Mathis.

fluss hat auch bewirkt, dass der Pfarrer aus Fulda heute die Bewahrung der Schöpfung als eine zentrale Verantwortung jedes Einzelnen im täglichen Leben predigt.

Als Spender fühlt sich der Familienvater ernst genommen und freut sich über die laufenden aktuellen Informationen. Dieses Lob nehmen wir gerne entgegen und dan-

ken ganz herzlich für die langjährige Treue und Unterstützung.

Vielleicht möchten Sie uns auch erzählen, was Sie dazu bewegt hat, das Grüne Band zu unterstützen? Wir freuen uns zu erfahren, was für Sie besonders wichtig ist. Rufen Sie uns einfach unter Tel. 030-275 86-424 an!

Grünes Band Europa

Gemeinsam schaffen wir es!

Im April konnte gefeiert werden. Das erste von der EU geförderte Projekt für das Grüne Band Europa, das durch den BUND maßgeblich initiiert und durchgeführt wurde, schloss mit einer internationalen Konferenz in Bratislava/Modra (Slowakei) ab. Immer wieder wird es betont: Die weltweiten Herausforderungen für Natur und Mensch können nur gemeinsam und grenzüberschreitend gelöst werden. Das Grüne Band Europa geht in diesem Sinne vorbildlich voran.

Am „Interreg IIB-Projekt Green Belt“ nahmen 17 Projektpartner aus 8 Ländern teil: Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und

Bulgarien. Innerhalb von zwei Jahren wurden gemeinsam wichtige Schritte auf dem Weg zu einem geschützten Grünen Band Europa getan: Neben einer „Lückenanalyse“ des Grünen Bandes wurden ein Konzept zur sensiblen verkehrlichen Erschließung der ehemaligen Grenzregionen erstellt sowie umfangreiche Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit produziert.

Das BUND Projektbüro in Nürnberg betreut als Regionalkoordinator das Zentraleuropäische Grüne Band. Auch dafür brauchen wir Ihre Unterstützung! Wir hoffen, Sie für



Das neue Faltblatt zum Grünen Band Zentraleuropa erhalten Sie kostenlos bei uns, Tel. 0 30/2 75 86-424.

die Idee begeistern zu können, grenzüberschreitend an einem Band zu ziehen und mitzubauen.

Mehr Informationen: In sieben Sprachen informiert die neue Homepage über das Grüne Band Zentraleuropa: www.greenbelteuropa.eu

Spendertreffen in der Rhön

Auf Entdeckungstour im Ulstersack

Im Juni und September luden wir unsere Spender an das Grüne Band in der Rhön ein. Gemeinsam mit Dr. Reiner Cornelius – dem Autor der Tourenführer vom Grünen Band - erkundeten wir unter anderem das kleine Grenzflüsschen Ulster. Hier erwarb der BUND rund acht Hektar Fläche. Zur Grenzsicherung wurde das Ufer der Ulster in den 1970er Jahren mit Basaltsteinen verbaut. Nun will der BUND mit einer umfassenden Renaturierung beginnen. Die Steine werden entfernt, damit der Fluss mehr Platz zum Ausdehnen erhält. Dadurch entstehen wieder die typischen Mäander, Kiesbänke und Steilufer – Lebensraum für Eisvögel, Äschen und viele andere Tierarten.

Doch nicht das ganze Tal soll Wildnis werden. Der überwiegende Teil der Wiesen soll er-



Der Wasserhahnenfuß wächst in der Ulster.



Vieles gab es zu entdecken - hier zum Beispiel eine Raupe.



Reiner Cornelius am Ufer der Ulster.

halten bleiben. „Durch das Nebeneinander von traditioneller bäuerlicher Nutzung und Auenwildnis wird aus diesem Gebiet an der Ulster eine Arche für bedrohte Arten“, erklärte Dr. Reiner Cornelius den Teilnehmern.

Den Anteilschein
können Sie auch im Internet unter
www.dasgrueband.info
bestellen!

Originell schenken und die Natur schützen! Ob zum Geburtstag, zum Jubiläum, zur Hochzeit oder zur Geburt - schenken Sie einem lieben Menschen ein „Stück Grünes Band“!



COUPON

- Ja, ich möchte Anteile vom Grünen Band für mich selbst erwerben.
- Ich unterstütze das Grüne Band regelmäßig und genehmige den Einzug von monatlich
 - 5 € 10 € 25 € €
 erstmalig im Monat
- Ich möchte regelmäßig per E-Mail Informationen zum Grünen Band erhalten.

- Ja, ich möchte Anteile vom Grünen Band verschenken.
- Zusendung: an mich persönlich direkt an die/den Beschenkten.
- EILT! Zusenden bis zum

Pro Anteilschein überweisen Sie bitte 65,- Euro auf unser Konto 232 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98.
Wichtig: Stichwort „Grünes Band“ angeben. Vielen Dank!

Name, Vorname/Absender

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Bitte für Rückfragen angeben.)

E-Mail-Adresse (Bitte für Newsletter angeben.)

Kontonr. (Bitte für regelmäßige Spenden angeben.)

BLZ

Datum, Unterschrift

Name, Vorname/Beschenkte(r)

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Bitte für Rückfragen angeben.)

Sie erreichen uns per
E-Mail: dasgrueband@bund.net
Fon 030/27586-424 · Fax 030/27586-440
oder per Post an BUND e.V. · Das Grüne Band ·
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Für Ihre Spenden per Bankeinzug erhalten Sie eine Jahres-Spendenbescheinigung. Der Widerruf ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Ihre Daten werden ausschließlich vom BUND elektronisch erfasst und für Informationszwecke und -werbung genutzt. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.